

frauenORT Cilli-Maria Kroneck-Salis
Auftaktveranstaltung 14.02.2018

Grußwort Dr. Christa Karras / stellv. Vorsitzende Landesfrauenrat Niedersachsen e. V.

Meine Damen und Herren, haben Sie etwas Geduld, denn ich möchte eine Reihe von Persönlichkeiten auch persönlich begrüßen:

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Scholz aus dem Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Griesert,

Sie geben einen würdigen Rahmen ab für die heutige Ehrung.

Begrüßen möchte ich auch die Gleichstellungsbeauftragten Frau Weber-Khan für die Stadt Osnabrück,

Frau Schulte *für den Landkreis OS,*

Frau Wellmann für die *Stadt Bad Iburg,*

Und es ist mir eine besondere Freude die Eröffnung des **35. frauenORTES** gemeinsam mit Ihnen feiern zu dürfen. Ich überbringe Ihnen die Grüße des Vorstandes des Landesfrauenrates insbesondere von unserer Vorsitzenden Marion Övermöhle-Mühlbach. Ich freue mich, dass UrsulaThümler als Vorsitzende des Kuratoriums FrauenOrte und die Projektkoordinatorin der frauenORTE *Niedersachsen* Heidi Linder mich begleiten.

Und noch eine letzte Namensnennung: Ich freue mich, dass Ulla Grosskurt heute dabei ist. Sie war als ehemalige Landtagsabgeordnete immer für die FrauenOrte zu begeistern.

Liebe Festgäste,

Hauptperson des Tages ist Cilli-Maria Kroneck-Salis, die von sich selbst u.a. sagte:

„Ich lasse mir nichts mehr gefallen und ich bemühe mich, Verständnis zu haben, eine hohe Toleranzgrenze gegenüber Frauen und bestimmten Leuten und sehr, sehr niedrige, wenn es irgendwie gegen Frauen geht.“

Und sie bezieht sich in einem Interview auf die Postulate von Maria Mies zur feministischen Theorie und Praxis: Feministische Forschung darf nicht im Elfenbeinturm stattfinden, sondern muss verwurzelt sein in der feministischen Bewegung und feministischen Praxis.

Wir hörten es bereits: Und danach handelte Frau Kroneck-Salis: Sie war eine der treibenden Kräfte bei der Gründung des autonomen Frauenhauses hier in Osnabrück und später bei der Gründung eines Hauses für geflüchtete bosnische Frauen.

Ich habe ihr Interview aus dem Jahre 2002 sehr aufmerksam gelesen und mich sehr gefreut, dass sie ihr Engagement nicht als Sozialarbeit versteht sondern als Selbsthilfe, weil Frauen gegen ihre Demütigung und Unterdrückung selbst angehen. Das zeichnet auch ein autonomes Frauenhaus aus. Wir „Altfeministinnen“ sagten damals: Es ist Hilfe zur Selbsthilfe. Frauen, auch Frauen im Frauenhaus, sind keine hilflosen Wesen – sie brauchen lediglich Unterstützung und einen gewaltfreien Freiraum um neu zu denken und zu handeln.

Vermutlich haben Sie es gemerkt, ich spreche jetzt von „WIR“. Denn genau wie Cilli-Maria Kroneck-Salis war auch ich Gründungsmitglied eines Frauenhauses, des autonomen Braunschweiger Frauenhauses. Wie in Osnabrück so auch in Braunschweig: Gewalt gegen Frauen? Das ist doch ein Familienproblem. Da mischen wir uns nicht ein und das gibt es auch überhaupt nicht! So die Reaktion der öffentlichen Stellen einschl. Polizei, Verwaltung und Stadtrat. Auch wir fingen mit einer Frauenschutzwohnung an und nachdem uns die Frauen überrannt haben und wir damit nachgewiesen hatten, dass es Gewalt gegen Frauen sehr wohl gibt, wurde uns ein Haus zur Verfügung gestellt.

Viel ist seit damals erreicht worden. Es gibt Frauenhäuser mit relativ sicherer Finanzierung durch Stadt und Land. Aber leider gibt es immer noch keine einheitliche bundesweite Finanzierung, so dass jedes Frauenhaus für sich die Gelder einwerben muss.

Auch gibt es nach wie vor nicht genügend Frauenhausplätze für von Gewalt betroffene Frauen und nicht genügend preiswerten Wohnraum, damit diese Frauen das Frauenhaus auch wieder verlassen können.

Aber es gilt inzwischen das Wort NEIN auch als NEIN. Wir erleben den Aufschrei im Internet unter dem Namen: me too. Es gibt geschulte Sonderdezernate bei Polizei und Staatsanwaltschaft. Mit anderen Worten: Wir haben die Gesellschaft verändert, wir Altfeministinnen!

Als aktive Frau der autonomen Frauenbewegung hätte Frau Kroneck-Salis genau wie viele andere damals nicht geglaubt, dass wir dieser Gesellschaft einmal ein Bundesverdienstkreuz wert sind. Und jetzt wird Cilli-Maria Kroneck-Salis noch mit einem frauenORT geehrt - als Vorbild für andere Frauen. Ich freue mich für sie.

Denn ich bin der festen Überzeugung, dass Frauenemanzipation ohne Geschichte, ohne die Aufarbeitung von Geschichte, der Geschichte von Frauen nicht denkbar ist. Wir brauchen unsere Geschichte, denn ohne sie sind wir der Möglichkeit einer kollektiven Identität und eines historischen Selbstbewusstseins beraubt. Mit dem frauenORT Cilli-Maria Kroneck-Salis wird nun auch die „jüngste“ Frauengeschichte, werden stellvertretend auch die Frauen der autonomen Frauenbewegung gewürdigt.

Liebe Festgäste,

Mit der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* will der Landesfrauenrat Niedersachsen historische Frauenpersönlichkeiten ehren und von deren Leistungen erzählen, die sie im politischen, kulturellen, sozialem, wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Gebiet vollbracht haben. Die Idee, Leben und Wirken bedeutender historischer Frauenpersönlichkeiten lebendig werden zu lassen, stammt ursprünglich aus Sachsen-Anhalt. Hier wurden im Rahmen eines Expo2000 Projektes die ersten Frauenorte eröffnet. Es folgten weitere Initiativen: ab 2008 in Niedersachsen, 2010 fiel der Startschuss in Brandenburg und seit 2016 ist auch Sachsen mit dabei.

frauenORTE-Stadtführungen, Lesungen, Theaterstücke und auch Gedenktage lassen seit 10 Jahren Frauengeschichte und Frauenkultur in Niedersachsen sichtbar werden und bereichern den Kulturtourismus. Um dies möglich zu machen, braucht es ein starkes Bündnis von engagierten Kooperationspartnerinnen und -partnern vor Ort. Zu ihnen gehö-

ren die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten, Frauenverbände, Museen, Archive, Tourist-Informationen und u. a. auch Mitgliedsverbände des Landesfrauenrates.

Der Landesfrauenrat Niedersachsen – das werden die meisten von Ihnen wissen – ist sowohl ein frauenpolitisches Netzwerk als auch ein überparteilicher und überkonfessioneller Dachverband von 64 Frauenverbänden, bzw. der Frauengruppen gemischter Verbände. Erfolgreich engagiert für die Gleichstellung von Frauen und Männern, baut der Verband Brücken zu anderen Organisationen und nutzt strategische Bündnisse bei Wahrung der Eigenständigkeit der Mitgliedsverbände. Dieses Netzwerk, zu dem auch die Landesarbeitsgemeinschaft der Autonomen Frauenhäuser Niedersachsen gehört, setzt sich ein für die Stärkung des Einflusses der Frauen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Als Ansprechpartnerin von Landesregierung und Landtag wirkt der Landesfrauenrat Niedersachsen in zahlreichen Gremien mit.

Die Frauen, die mit einem frauenORT geehrt werden, sind in ihrem persönlichen Mut und in ihren Leistungen außerordentliche Persönlichkeiten.

Diese Frauen haben Vorbildfunktion! Einige dieser Frauen, die Vorkämpferinnen der ersten Frauenbewegung möchte ich Ihnen noch kurz vorstellen.

Helene Lange aus Oldenburg und Anita Augspurg aus Verden/Aller engagierten sich Ende des 19. Jahrhunderts/Anfang des 20. Jahrhunderts, in führenden Positionen im breitem Spektrum der bürgerlichen Frauenbewegung im deutschen Kaiserreich. Die Pädagogin Helene Lange sorgte mit dafür, dass Mädchen ab 1908 endlich das Abitur machen und studieren durften. Und Anita Augspurg, nahm etwa um die gleiche Zeit den Kampf für das politische Wahlrecht für Frauen auf, das dann 1918 gewährt wurde. In diesem Jahr feiern wir den 100. Jahrestag des Frauenwahlrechts.

Ebenfalls Ende des 19. Jahrhunderts, als der Kampf gegen das Verbot des Frauenstudiums in Deutschland gerade begann, gingen Niedersächsinnen zum Studieren nach Zürich, in die Schweiz. Damit widerlegten sie, für alle sichtbar das Vorurteil von der „natürlichen Unterlegenheit des weiblichen Geschlechts“. Die eben erwähnte Anita Augspurg promovierte 1897 im Alter von 40 Jahren zur erste Dr. jur. Deutschlands und die Braunschweigerin Ricarda Huch 1890 als erste promovierte Historikerin.

Und nun, fast zum Schluss meiner Rede gestatten Sie mir bitte noch einen kleinen Werbeblock für die anderen 34 frauenORTE in Niedersachsen. Ich möchte Sie liebe Gäste einladen, selbst auf Spurensuche zu gehen, planen Sie doch einmal einen Wochenendtrip in einen niedersächsischen frauenORT. In unserer Broschüre sowie dem Faltplan „Auf den Spuren bedeutender Frauen“ finden Sie entsprechende Anregungen. Die Internetseite www.frauneorte-niedersachsen.de informiert über das Gesamtangebot aller 35 frauenORTE

Liebe Festgäste,

danken möchte ich ~~auch~~ dem Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung für die finanzielle Projektförderung. Auch freuen wir uns über die persönliche Unterstützung durch Frau Ministerin Dr. Reimann als Schirmfrau der Initiative.

Mein Dank geht auch an den Fachbeirat und das Kuratorium frauenORTE *Niedersachsen* sowie an die Geschäftsführerin des Landesfrauenrates Antje Peters und die Projektkoordinatorin Heidi Linder.

Auch möchte ich allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner des Netzwerkes frauenORTE *Niedersachsen* danken. Nur mit Hilfe ihres oftmals ehrenamtlichen Einsatzes können die Ziele der Initiative umgesetzt werden.

Ein besonders großes Dankeschön geht an das hiesige frauenORT- Team!

Liebe Frau Weber-Khan,
liebe Frau Schulte,
liebe Frau Wellmann,
liebe Frau Kroneck,

dank Ihres engagierten Einsatzes hat die Region Osnabrück nun einen frauenORT. Sie haben sich noch viel vorgenommen, um durch kulturtouristische Angebote nicht nur die Bürgerinnen und Bürger sondern auch Touristen für die Geschichte von Cilli-Maria Kroneck-Salis zu interessieren.

Der Landesfrauenrat Niedersachsen und das Netzwerk der Initiative frauenORTE *Niedersachsen* wünscht Ihnen viel Erfolg und Zuspruch für die geplanten frauenORT Aktivitäten hier in Osnabrück und in Bad Iburg.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern aller anderen niedersächsischen frauenORTE freuen wir uns auf eine intensive Zusammenarbeit.

Dank Ihres Zutuns werden wir vom heutigen Tag viele schöne Erinnerungen mitnehmen und Werbung für den neuen frauenORT machen können.

Ab heute gehört die Region Osnabrück mit dem frauenORT Cilli-Maria Kroneck-Salis zu dem landesweiten Netzwerk der Initiative frauenORTE *Niedersachsen*. Herzlichen Glückwunsch!